

Zur Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen sind **konsequent Weltstandsvergleiche der wissenschaftlich-technischen Parameter sowie der Kosten** durchzuführen. Dazu ist der gegenwärtige Stand im Verhältnis zu den Weltspitzenleistungen schonungslos zu analysieren, und es sind die sich daraus ergebenden konkreten Maßnahmen und Aufgaben festzulegen. Es ist von der Erreichung und Mitbestimmung des Weltstandes zum Zeitpunkt der Einführung des jeweiligen Verfahrens bzw. Erzeugnisses in die Produktion auszugehen. In die Ausarbeitung dieser Analysen sind insbesondere Wissenschaftler, Ingenieure und Schrittmacher einzubeziehen. Die Leiter sind verpflichtet, die Kollektive der Werktätigen über die Ergebnisse der Weltstandsvergleiche zu informieren und ihre schöpferische Initiative für die Lösung der sich daraus ergebenden Aufgaben zu entwickeln.

Für die Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufs zur Lösung der Aufgaben der Strukturpolitik sind die Kräfte und Mittel bei den für die sozialistische Großproduktion entscheidenden Betrieben und Kombinatn konzentriert einzusetzen.

Zur Lösung dieser grundlegenden Aufgaben sind, ausgehend vom Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik über die **Weiterführung der 3. Hochschulreform**, von den Universitäten und Hochschulen durch die Mitarbeit in Forschungsverbänden und durch vertragliche Vereinbarung feste Verbindungen mit der Industrie zur Realisierung von Forschungsaufgaben für die Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen herzustellen. Dabei sind in Auswertung der III. Leistungsschau die Studenten und jungen Wissenschaftler verstärkt einzubeziehen.

Die Kooperation zwischen Forschungseinrichtungen der Industrie und der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist im Rahmen der Forschungsverbände besonders auf die Lösung von Grundaufgaben des wissenschaftlichen Vorlaufs, auf problemorientierte Forschungsaufgaben mit interdisziplinärem Charakter zu orientieren.

Die Erhöhung der schöpferischen Fähigkeiten der Wissenschaftler, Ingenieure und Arbeiter und die Heranbildung hochqualifizierter Führungskräfte erfordern die **systematische permanente Aus- und Weiterbildung**. Dazu ist eine kontinuierliche, prognostisch orientierte Arbeit auf dem Gebiet des Bildungswesens durchzuführen, die von den Anforderungen an die allseitige Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten ausgeht und die Bildungskonsequenzen aus der Wissenschaftsentwicklung ableitet. Besondere Bedeutung ist der rechtzeitigen Ausarbeitung und Durchführung konkreter Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen bei der Vorbereitung und Verwirklichung von Vorhaben der komplexen Automatisierung sowie der Rationalisierung und Mechanisierung zu schenken.

Die Entwicklung schöpferischer Fähigkeiten muß bereits in der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule beginnen und in den weiteren Stufen des Bildungsprozesses systematisch mit den wachsenden Kenntnissen zur entscheidenden Grundlage der wissenschaftlichen Tätigkeit werden.

Zur Sicherung der planmäßigen Erhöhung der Zahl der auszubildenden Hochschulkader, insbesondere mit naturwissenschaftlich-technischer Bildung, sind die Zulassungen in den für die Lösung der strukturbestimmenden Aufgaben entscheidenden Studienrichtungen zu steigern.

Durch das einheitliche sozialistische Bildungssystem wird ein wesentlicher Beitrag zur Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus geleistet und die hohe politische und fachliche Bildung der Jugend und aller Werktätigen immer mehr als entscheidender Wachstumsfaktor wirksam.

Die **komplexe sozialistische Automatisierung ganzer Produktionsprozesse** unter Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung und Prozeßrechenstechnik ist schwerpunktmäßig auf die volkswirtschaftlich strukturbestimmenden Aufgaben zur Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen und hohen Zuwachsraten der Arbeitsproduktivität zu konzentrieren.

Dabei sind insbesondere stoff- und energiewirtschaftlich geschlossene Technologien auf der Grundlage komplex automatisierter, integrierter Anlagensysteme zu entwickeln und die Stoffumwandlung vom Rohstoff bis zum Finalerzeugnis mit einem Minimum an Prozeßstufen durchzuführen.

Es ist die Einheit der Automatisierung der unmittelbaren Bearbeitungsprozesse mit der Automatisierung der technologischen und konstruktiven Vorbereitung der Produktion und der Automatisierung bestimmter Funktionen der Steuerung dieser Prozesse mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung durchzusetzen.

Als Bestandteil der komplexen sozialistischen Automatisierung sind die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen in diesen Bereichen auf qualitativ neuer Grundlage zu gestalten.

In allen Zweigen und Bereichen ist durch **komplexe sozialistische Rationalisierung und Mechanisierung** auf der Grundlage der Anwendung moderner Technologien, gestützt auf die Automatisierungsabteilungen der Betriebe und Kombinate sowie die Ingenieurbüros der WB, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und eine hohe Effektivität der eingesetzten Fonds zu verwirklichen.

Die Leiter der volkseigenen Betriebe und Kombinate, der Staats- und Wirtschaftsorgane sind für die Sicherung und planmäßige Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse, insbesondere der strukturbestimmenden Erzeugnissysteme, verantwortlich. Sie haben ausgehend vom wissenschaftlich-technischen Höchststand konkrete Aufgaben zur Qualitätsverbesserung im Plan festzulegen, schrittweise stabil funktionierende Qualitätssicherungssysteme einzuführen und Maßnahmen zur wirksamen ökonomischen Stimulierung der Mitwirkung der Werktätigen bei der Qualitätsentwicklung anzuwenden.

2. Mit dem Volkswirtschaftsplan 1970 ist die **Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus** entsprechend dem Beschluß der 8. Tagung des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik konsequent fortzusetzen.